

sem letzten Fall ist die *Varia Lectio* also immer mit *aliter* eingeführt, und normalerweise ist das Verweiszeichen „ⵚ“ benützt (das aber auf fol. 34^{va} fehlt).

Auf fol. 50^{ra} führt Pacificus nicht eine neue Lesart an, sondern notiert einen Zweifel, indem er vor dem Wort, das ihn interessiert, ein *R(equire)* setzt, wie es noch fünfzehnmal¹⁸ von anderen Händen an den Rand geschrieben ist, freilich ohne daß dort etwas auf das Zeichen folgte; hier dagegen steht: *R(equire). Inpendio* (228 D, Z. 4).

Eine Hand, die ich mit einigen Vorbehalten von jener des Pacificus unterseide¹⁹, hat an gut zwanzig Stellen Einträge hinterlassen, teils weitere Varianten, teils Ergänzungen kleiner Lücken, wenigstens einmal auch einen Hinweis auf ein seltenes Wort (*circumcelliones*, auf fol. 34^{rb}; vgl. 212 B, Z. 1).

Die Varianten sind folgende: zu *dominum* (233 A, Z. 7: *dominicum*): *al(ite)r dominicum* (fol. 51^{vb}); zu *ante* (252 C, Z. 15: *ante ut*): *al(ite)r ut* (fol. 71^{rb}); zu *in talia* (254 B, Z. 10): *al(ite)r in Italia* (fol. 73^{ra}); zu *seni* (254 D, Z. 8): *al(ite)r sine* (fol. 73^{vb}); zu *qui* (256 A, Z. 3: *quomodo*): *al(ite)r quomodo* (fol. 75^{ra}); zu *paratissimus* (275 B, Z. 13): *al(ite)r parati ut simus* (fol. 85^{vb}); zu *ingeri* (277 A, Z. 5): *al(ite)r ingredi* (fol. 87^{rb}); zu *manente* (281 B, Z. 8): *al(ite)r monente* (fol. 91^{va}); schließlich zu *seminis* (323 C, Z. 17: *se nimis*): *al(ite)r se nimis* (fol. 116^{rb}). Bei den Varianten ist als Verweiszeichen fünfmal „ⵚ“, dreimal „ⵚ“ benützt, bei der ersten Variante fehlt das Verweiszeichen.

An dieser Stelle erscheint es mir nicht notwendig, alle die anderen Stellen anzuführen, an denen Veroneser Schreiber kleinere Lücken ausgefüllt oder einzelne Worte verbessert haben²⁰, Schreiber, die alle in dieser Zeit und aller Wahrscheinlichkeit nach in der Schule des Pacificus tätig waren und unter seiner Leitung arbeiteten.

Dagegen sei darauf hingewiesen, daß dieses neue Zeugnis ein Urteil über Pacificus als Leiter eines wichtigen Scriptoriums erlaubt, ein Urteil über ihn auch als Editor von Texten. Danach ist es nicht möglich, in ihm einen hochgebildeten Menschen zu sehen²¹, wenn wir darunter jemanden verstehen

¹⁸) Vgl. fol. 11^{ra}, 17^{va}, 61^{ra}, 61^{rb}, 70^{ra}, 78^{va}, 94^{va}, 95^{ra}, 96^{rb}, 96^{va}, 97^{rb}, 98^{va}, 105^{va}; lediglich auf fol. 61^{ra} kann ich eine Ähnlichkeit mit der Hand des Pacificus feststellen.

¹⁹) R. Avesani hat in seinem Brief (wie Anm. 9) die Hand des Pacificus an folgenden Stellen nachgewiesen: fol. 3^r, 17^v, 21^r, 34^r, 50^r, 85^v, 87^r, 91^v. Dies mag die Schwierigkeit unterstreichen, in der noch so unsicheren Frage der Zuschreibung Entscheidungen zu treffen.

²⁰) Vgl. z. B. fol. 62^{rb} Z. 12 *ordinare* über *ornare* (-di- über der Zeile); ebda. Z. 28 *baptizati sunt* über *baptiza sunt* (-ti- über der Zeile). Vgl. auch fol. 2^{va}, 3^{vb}, 30^{ra}, 33^{ra}, 37^{va}, 37^{vb}, 48^{vb}, 70^{rb}, 94^{rb}, 112^{rb}.

²¹) Ich bin mir bewußt, daß ich damit von einigen im allgemeinen akzeptierten An-